



Radsport-Reglement der UCI

Kapitel XVI Kontinentale Profiteams

(Kapitel ersetzt ab 01.09.04)

Identität

- 2.16.001** Das Kontinentale Profiteam ist eine Einheit, die dazu geschaffen wurde, an Straßenrennen teilzunehmen, die gemäß Art. 2.1.002 und 2.1.003 für Kontinentale Profiteams offen sind. Es hat einen bestimmten Namen und ist bei der UCI gemäß nachfolgender Bestimmungen gemeldet.

Das Kontinentale Profiteam besteht aus der Gesamtheit der Fahrer, die bei der UCI als Teil der Mannschaft der Sportgruppe gemeldet sind, dem finanziell Verantwortlichen selbst, den Sponsoren sowie alle anderen vom Finanziell Verantwortlichen und/oder den Sponsoren für das ständige Funktionieren der Mannschaft verpflichteten Personen (Manager, sportlicher Leiter, Trainer, Sportphysiotherapeut des DSB (paramedizinisch ausgebildeter Assistent; der Begriff „assistant paramédical“ existiert im Deutschen nicht), Mechaniker usw.).

Jedes Kontinentale Profiteam muss mindestens für die gesamte Saison nachfolgenden Personenkreis als Vollzeitbeschäftigte einstellen:

Fahrer	14
Sportliche Leiter	2
weiteres Personal (Sportphysiotherapeut, Mechaniker)	3

- 2.16.002** Sponsoren sind Personen, Unternehmen oder Organisationen, die zur Finanzierung des Kontinentalen Profiteams beitragen. Von den Sponsoren werden höchstens zwei als Hauptpartner des kontinentalen Teams benannt.

Ist keiner der beiden Hauptpartner der finanziell Verantwortliche der Mannschaft, kann dieser finanziell Verantwortliche nur eine natürliche oder juristische Person sein, deren einzige Geschäftseinnahmen aus Werbeeinnahmen oder Sponsoring stammen und dessen einzige Tätigkeit die Leitung des Kontinentale Profiteams ist.

- 2.16.003** Der oder die Hauptpartner und der finanziell Verantwortliche müssen sich für eine volle Zahl an Kalenderjahren bei dem Kontinentalen Profiteam verpflichten.

- 2.16.004** Der oder die Hauptpartner und der finanziell Verantwortliche können dies nur bei einem einzigen Kontinentalen Profiteam sein. Ihr Name muss auf der Lizenz des Fahrers stehen.

Der oder die Hauptpartner und der finanziell Verantwortliche eines Kontinentalen Profiteams dürfen keine Verbindungen haben mit einem Hauptsponsor oder dem Finanziell Verantwortlichen eines UCI ProTour Teams oder mit dem Lizenzinhaber für dieses UCI ProTeam.

- 2.16.005** Der Name des Kontinentalen Profiteams muss der Name der Firma oder der Marke des Hauptpartners oder der zwei Hauptpartner bzw. der Name von einem der beiden sein.

2.16.006 Namensgleichheiten von Kontinentalen Profiteams Hauptpartnern und finanziell Verantwortlichen sind verboten. Bei neuen und gleichzeitigen Bewerbungen, die eine Namensgleichheit beinhalten, wird der Vorrang nach dem Alter der Benennung gewährt.

2.16.007 Die Nationalität eines Kontinentalen Profiteams ist festgelegt durch das Land, in dem sich der Firmensitz oder den Hauptwohnsitz des Finanziell Verantwortlichen befindet.

Rechtlicher und finanzieller Status

2.16.008 Der finanziell Verantwortliche repräsentiert das Kontinentale Profiteam in sämtlichen Angelegenheiten, die das UCI-Reglement betreffen.

Der Finanziell Verantwortliche muss die Rechtsfähigkeit zur Einstellung von Personal besitzen. Er unterzeichnet die Verträge mit den Sportlern.

Der Finanziell Verantwortliche kann nur durch natürliche Personen agieren, die Inhaber einer Lizenz sind.

Der finanziell Verantwortliche und die Hauptpartner haften gesamtschuldnerisch für alle finanziellen Verpflichtungen des Kontinentalen Profiteams ggü. der UCI und den nationalen Verbänden, einschließlich Geldstrafen.

Der Firmensitz oder der Hauptwohnsitz des Finanziell Verantwortlichen wird in dem Land angesiedelt, wo er für die Gesamtleistungen des Kontinentalen Teams steuer- und sozialabgabepflichtig ist.

Der finanziell Verantwortliche muss eine separate Buchführung für die Aktivitäten des Kontinentalen Profiteams haben. Die Administration des CCP kann entsprechende Direktiven bezüglich der Modalitäten dieser Buchführung erlassen. Auf ihre Anfrage hin oder der UCI müssen die Geschäftsbücher aus dem laufenden Jahr und/oder der Vorjahre dem Wirtschaftsprüfer vorgelegt werden (Art. 2.16.013).

2.16.009 Der finanziell Verantwortliche und die Hauptpartner unverzüglich die UCI über folgendes informieren: Verlegung des Wohnorts oder Firmensitzes, Kapitalherabsetzung, Änderung der Rechtsform oder des Namens (Fusion, Übernahme), Beantragung oder Inkraftsetzung von Verträgen oder Maßnahmen bezüglich aller Gläubiger

Die Informationen, die im vorliegenden Artikel aufgeführt werden, müssen zur gleichen Zeit an den von der UCI designierten Wirtschaftsprüfer versandt werden.

Anmeldung

2.16.010 Jedes Jahr müssen die Kontinentalen Profiteams für das Folgejahr, bezeichnet als Jahr der Anmeldung, gemäß nachfolgender Modalitäten ihre Anmeldung bei der UCI beantragen.

2.16.011 Die Mannschaft, die den Sportgruppen-Status für das Folgejahr beantragt, legt der UCI-Geschäftsstelle bis zum 01. September nachfolgendes vor:

1a) den Text des/der Fahrer-Vertrags/Verträge auf Englisch oder Französisch, mit Angabe der Zusatzklauseln oder Abweichungen im Vergleich zum Vertragsmuster 2.16.052

b) die Bankgarantie auf Französisch oder Englisch

Die besagten Unterlagen werden nur als Information verteilt. Die UCI ist nicht dazu verpflichtet, diese zu prüfen. Die Mannschaft bleibt einzig und allein verantwortlich für die Konformität ihrer Dokumente hinsichtlich der Anforderungen des Reglements und ggf. der gesetzgebenden und verpflichtenden Bestimmungen, die hierin Anwendung finden.

2. Zahlung der Meldegebühr auf das UCI-Konto.

Im Falle einer Verspätung wird die Meldegebühr in Höhe von CHF 500,00 pro Tag erhöht.

2.16.012 Die Mannschaft, die den Sportgruppen-Status für das Folgejahr beantragt, legt der UCI bis zum **31. Oktober** folgendes vor:

1.

Ein Original der Bankbürgschaft gemäß des Musters in Art. 2.16.054 auf Französisch oder Englisch mit einer Gültigkeitsdauer bis zum 31. März des Folgejahres. Der Betrag dieser Garantie muss zumindest der Summe entsprechen, die von dem Kontinentalen Profiteam für das laufende Jahr eingesetzt worden ist ohne jedoch niedriger als die Mindestsumme zu sein, die in Art. 2.16.024 festgelegt ist;

2. Eine Liste:

1. genauer Name der Sportgruppe
2. Adresse (einschließlich Telefon- und Faxnummer), an die sämtlicher Schriftverkehr der Sportgruppe geht
3. Name und Adresse der Hauptpartner, des finanziell Verantwortlichen, des Managers, des Sportlichen Leiters, seines Stellvertreters und des Mannschaftsarztes
4. Namen, Vornamen, Adresse, Nationalität und Geburtsdatum der Fahrer
5. Arbeitsplatzbeschreibung (Art. 1.1.135)

Im Falle einer Verspätung erfolgt automatisch eine Erhöhung der Meldegebühr in Höhe von CHF 500 pro Tag. Außerdem erfolgt die Überprüfung des Antrags der Anmeldung erst, wenn alle nachfolgenden Bedingungen erfüllt worden sind; die besagte Mannschaft ist somit nicht in der Lage, den Status eines Kontinentalen Profiteams zu beantragen.

2.16.013 Die Anmeldung erfolgt nach Erstellung eines Gutachtens des von der UCI designierten Wirtschaftsprüfers.

Dieses Gutachten wird am Ende einer Wirtschaftsprüfung erstellt, dessen Verfahren und Modalitäten jährlich durch die Administration des CCP festgelegt werden.

2.16.014 Die Mannschaft, die den Status eines Kontinentalen Profiteams für das Folgejahr beantragt, legt dem von der UCI anerkannten Wirtschaftsprüfer sämtliche benötigten Unterlagen und Informationen für die Überprüfung bis spätestens zum 15. Novembers des Jahres, das dem Jahr der Antragstellung vorausgeht, vor:

Im Falle einer Verspätung erfolgt automatisch eine Erhöhung der Meldegebühr in Höhe von CHF 500 pro Tag. Diese Erhöhung wird nicht berücksichtigt, wenn sie in denselben Zeitraum wie die Erhöhung in Art. 2.16.012 fällt. Die besagte Mannschaft kann nicht den Status eines Kontinentalen Profiteams beantragen. Außerdem wird das Gutachten erst in dem Moment vorgelegt, in dem die Unterlagen in Ordnung sind.

- 2.16.015 Für jeden Fahrer oder jede andere Person, die von dem Kontinentalen Profiteam nach der Anmeldung unter Vertrag genommen wird, muss der Wirtschaftsprüfer ein zusätzliches Gutachten erstellen.

Ein zusätzliches Gutachten ist ebenfalls erforderlich, wenn sich der Betrag der vertraglich vereinbarten Summen ohne zusätzliche Neuverpflichtungen erhöht.

Gegebenenfalls muss eine zusätzliche Bankgarantie erstellt werden.

- 2.16.016 Nur diejenigen Sportgruppen, deren Unterlagen von der UCI bis zum 20. Dezember im Vorjahr des Meldejahres als vollständig in Ordnung angesehen werden, können als Kontinentales Profiteam gemeldet werden.

Alle anderen Mannschaften werden nicht als Kontinentales Profiteam gemeldet. Es werden keinerlei Rückerstattungen gemacht.

Die Anmeldung kann einer Prüfung unterzogen werden, ob entsprechende Reglements und andere Verpflichtungen der Mannschaft einschließlich derer in der Vergangenheit eingehalten wurden.

- 2.16.017 Jede Art von Schwierigkeit oder Streitigkeit bezüglich der Anmeldung eines Kontinentalen Profiteams wird ohne die Möglichkeit Beschwerde einzulegen vom CCP behandelt. Der CCP berücksichtigt unter anderem die Möglichkeit einer Anmeldung und das Einhalten oder Nichteinhalten des Hauptgesichtspunktes des Reglements durch die Antragsteller in der Vergangenheit.

- 2.16.018 Das Kontinentale Profiteam muss die UCI innerhalb einer Woche über den Grund informieren, wenn eine Person oder Körperschaft gemäß Punkt 3 und 4 des Art. 2.16.012 (2) das Kontinentale Profiteam verlässt.

Außerdem müssen sämtliche Änderungen der Angaben in den Listen in Art. 2.16.012 (2) der UCI binnen 1 Woche zur Genehmigung vorliegen.

Diese Genehmigung kann gegebenenfalls nur nach Erhalt des vollständigen Gutachtens des von der UCI festgelegten Wirtschaftsprüfers und einer zusätzlichen Bankbürgschaft erteilt werden.

- 2.16.019 Die Kontinentalen Profiteams, die nicht bei der UCI registriert sind, dürfen nicht als solche an Radsportwettbewerben teilnehmen.

Nur die Fahrer, die auf der von der UCI genehmigten Liste stehen, dürfen als Mitglieder ihres Kontinentalen Profiteams an Radsportwettbewerben teilnehmen.

Die UCI macht keine offizielle Mitteilung in wie weit das Meldeverfahren fortgeschritten ist. Es ist die Aufgabe der interessierten Parteien (Fahrer, Veranstalter, etc.) sich bei der UCI entsprechend zu informieren.

2.16.020 Jeder Lizenzinhaber und jedes Kontinentale Profiteam muss der UCI auf erste Anfrage sämtliche Unterlagen oder Auskünfte vorlegen, die ihr zur Überprüfung der Einhaltung der Reglements und der Rechte und Interessen der Mitglieder des Kontinentalen Profiteams nützlich scheinen. Bei Verweigerung und unbeschadet sonstiger Konsequenzen, wird der Lizenzinhaber mit einer Geldbuße von CHF 1.000,00-5.000,00 und die Sportgruppe mit CHF 10.000,00 bestraft. Zudem kann der Beklagte gemäß Art. 12.1.005 bestraft werden.

2.16.021 Durch ihre jährliche Anmeldung und Eintragung verpflichten sich die Kontinentalen Profiteams und vor allem der finanziell Verantwortliche und die Sponsoren dazu, die Statuten und Reglements der UCI und der Nationalen Verbände zu respektieren und auf sportliche und loyale Weise an Radsportveranstaltungen teilzunehmen.

2.16.022 Für die Registrierung des Kontinentalen Profiteams bei der UCI ist eine Meldegebühr zu entrichten, welche im voraus von der Sportgruppe zu zahlen ist. Der Betrag wird jährlich durch das Direktionskomitee der UCI festgelegt.

Bankgarantie

2.16.023 Jedes Kontinentale Profiteam ist verpflichtet, zugunsten der UCI eine Bankgarantie auf erste Anforderung (abstrakte Garantie) gemäß Muster in Artikel 2.16.054 zu bestellen.

Die Bankbürgschaft muss auf Französisch oder Englisch verfasst sein und von einem Geldinstitut erstellt werden, das auf der Liste der CCP aufgeführt ist.

Entsprechend der nachstehenden Modalitäten dient diese Garantie zur Begleichung der vertraglichen Verpflichtungen, die von den Sponsoren und dem finanziell Verantwortlichen in dem Jahr der Anmeldung gegenüber anderen Mitgliedern und Lizenzinhabern des Kontinentalen Profiteams (Fahrer, Trainer, Mechaniker usw.), die für das Funktionieren des Kontinentalen Profiteams verantwortlich sind eingegangen wurden sowie zur Deckung der Zahlung ausstehender Kosten, Entschädigungen, etwaiger Geldstrafen und Sanktionen, die gemäß der UCI-Reglements verhängt wurden. Für die Anwendung dieser Bestimmungen hinsichtlich der Bankgarantie werden die Unternehmen, für die die betroffenen Lizenzinhaber arbeiten und durch die das Funktionieren eines Kontinentalen Profiteams gesichert ist, als Mitglieder des Kontinentalen Profiteams angesehen.

2.16.024 Der Betrag der Bankgarantie entspricht einem Viertel der Bruttomonatslöhne, die von dem Kontinentalen Profiteam während des gemeldeten Jahres, für welches sie angemeldet ist, an die Fahrer und an alle anderen Personen gezahlt werden müssen, die für das Funktionieren der Mannschaft eingestellt wurden.

Fällt der Betrag der Garantie in Art. 2.16.012 (1) geringer aus als die Summe im ersten Absatz des vorliegenden Artikels, muss eine zusätzliche Bankbürgschaft erstellt werden und der UCI vor der Anmeldung des Kontinentalen Profiteams zugegangen sein.

Auf keinen Fall darf die Bankbürgschaft geringer sein als € 200.000,00.

Erhöht sich die Summe der vertraglichen Verpflichtungen nach Erstellung der Garantie, so muss der Garantiebetrags proportional erhöht werden. Die Kontinentalen Profiteams müssen die UCI umgehend über diese Erhöhung informieren und den entsprechenden Betrag und den Grund dafür angeben. Sie müssen außerdem dem Wirtschaftsprüfer unverzüglich die mit der Erhöhung

zusammenhängenden Unterlagen zusenden, darunter insbesondere die erweiterte Bankgarantie. Der Wirtschaftsprüfer erstellt ein ergänzendes Gutachten und verschickt es dann mit der Bankgarantie zur UCI.

Die Garantie muss in Schweizer Franken, Euro oder in US \$ erstellt und zahlbar sein.

2.16.025 Stellt sich heraus, dass die Garantie unzureichend ist, hat das Kontinentale Profiteam eine Geldstrafe von CHF 5.000,00 bis 50.000,00 zu zahlen. Außerdem wird das Kontinentale Profiteam mit vollem Recht suspendiert, wenn die zusätzliche Garantie nicht innerhalb des Monats nach Beschlussfassung der Auferlegung der Geldstrafe ausgestellt worden ist und zwar so lange, bis sie der Anforderung Folge geleistet hat.

2.16.026 Die Garantie muss vom 1. Januar des Meldejahres bis zum 31. März des darauf folgenden Jahres gelten.

2.16.027 § 1 Die UCI ist verpflichtet, die Bankbürgschaft zu Gunsten des Begünstigten in Art. 2.16.023 in Anspruch zu nehmen, außer wenn die Forderung des letztgenannten als unbegründet nachgewiesen ist. Das Kontinentale Profiteam wird über die Anfrage des Gläubigers und die Forderung der Bankgarantie informiert.

Die tatsächliche Zahlung an einen Gläubiger erfolgt erst nach Ablauf eines Monats, gerechnet ab dem Tag der Inanspruchnahme der Garantie.

Erhebt ein Kontinentales Profiteam in der Zwischenzeit begründeten Einspruch gegen die Zahlung des Betrages an den Gläubiger, muss die UCI den betreffenden Betrag auf ein Sonderkonto überweisen und gemäß der Einigung zwischen den Parteien oder gemäß einer vollstreckbaren gerichtlichen oder schiedsgerichtlichen Entscheidung darüber verfügen.

§ 2 Sollte der Gläubiger nicht innerhalb von 3 Monaten nach seiner Forderung auf Inanspruchnahme der Bankgarantie gerichtlich gegen den finanziell Verantwortlichen vor einer in seinem Vertrag festgelegten Instanz oder einer Instanz, die er als kompetent erachtet, vorgegangen sein, kann der finanziell Verantwortliche die UCI auffordern, die hinterlegten Gelder zu seinen Gunsten einzulösen.

Die Gelder werden freigegeben, wenn der Gläubiger nicht innerhalb 1 Monats nach Erhalt einer Mitteilung durch die UCI gerichtliche Schritte unternommen hat oder nicht innerhalb von 14 Tagen den Beweis angetreten hat, dass entsprechende Schritte unternommen wurden. Sollte die Instanz, vor der die gerichtlichen Schritte geklärt werden sollen, sich selbst als nicht zuständig erklären, kann der Gläubiger seinen Antrag auf die Inanspruchnahme der Bankgarantie innerhalb einer Frist von 1 Monat wiederholt vorlegen, nachdem er über den Beschluss in Kenntnis gesetzt worden ist. Sollte dies nicht der Fall sein, kann der finanziell Verantwortliche die UCI auffordern, die hinterlegten Gelder zu seinen Gunsten einzulösen. Die Gelder werden freigegeben, wenn der Gläubiger seine Forderung nicht innerhalb des Monats nach Information durch die UCI wiederholt oder nicht innerhalb von 14 Tagen den entsprechenden Nachweis erbringt, dass entsprechende Schritte hinsichtlich der Inanspruchnahme eingeleitet wurden.

2.16.028 Übersteigt die vom Begünstigten geltend gemachte Forderung den Betrag, der drei Monatsvergütungen entspricht, kann zunächst nur ein Vorschuss dieses Betrages gezahlt werden, wenn die genannten Konditionen erfüllt wurden. Die Differenz der Forderung kann aus der globalen Garantie gezahlt werden, soweit diese am Ende ihrer Gültigkeitsdauer nicht ausgeschöpft wurde.

2.16.029 Die UCI kann im Fall der Nichtzahlung der Kosten, Entschädigungen, Geldstrafen und Verurteilungen auf die Bankgarantie zurückgreifen, sofern die Garantie am Ende ihrer Gültigkeitsdauer nicht ausgeschöpft wurde, gegebenenfalls in Anwendung des Artikels 2.16.028.

2.16.030 Ein Kontinentales Profiteam, dessen Garantie in Anspruch genommen wird, wird unverzüglich suspendiert, wenn die Garantie nicht innerhalb eines Monats erneut bestellt wird.

2.16.031 Der Gläubiger muss seinen Anspruch auf die Bankbürgschaft spätestens bis zum 01.03. vor dem Auslaufen der Frist geltend machen. Seinem Antrag müssen Beweismaterialien wie z.B. Belege beigelegt sein.

Wenn dem nicht entsprochen werden sollte, kann dem Antrag nicht stattgegeben werden.

Der Gläubiger kann keinen Anspruch auf die Bankgarantie erheben, wenn er dem von der UCI bestimmten Wirtschaftsprüfer nicht bis spätestens zum 01.01. des Jahres der Anmeldung eine Kopie des Vertrages übermittelt hat. Für Vertragsunterzeichnungen nach dem 01.12. im Vorjahr der Anmeldung muss die Kopie des Vertrages innerhalb des Monats der Unterzeichnung übermittelt werden.

Der Anspruch auf Garantie besteht:

1. für die Verträge, die dem Wirtschaftsprüfer durch die Mannschaft ausgehändigt worden sind
2. dann insoweit die Garantie nicht in der Frist ausgelaufen ist

Mannschaften und Fahrer

2.16.032 Die Anzahl der Fahrer jedes Kontinentalen Profiteams darf nicht weniger als 14 betragen.

Die Höchstzahl an Fahrern pro Kontinentalem Profiteam, die bei der UCI gemeldet werden können, ist auf 25 begrenzt.

2.16.033 In dem Zeitraum zwischen dem 1. September und dem Ende des Jahres kann jedes Kontinentale Profiteam 3 Elitefahrer oder U23 Fahrer unter folgenden Voraussetzungen für ihre Mannschaft verpflichten (Probefahrer):

- 1) Handelt es sich um einen Elite-Fahrer, so darf dieser nicht bereits einer GS/I/II, einem Kontinentalen Profiteam oder UCI ProTour Team angehört haben.
- 2) Die Kontinentalen Profiteams müssen der UCI vor dem 1. August die Namen der Fahrer nennen;

- 3) Diese Fahrer müssen die Genehmigung ihres Nationalen Verbandes erhalten und dürfen sich während dieses Zeitraums nur an ein Kontinentales Profiteam binden;
- 4) Diese Fahrer dürfen weder an den Straßen-Weltcup-Rennen, noch an einer Großen Rundfahrt teilnehmen.

Für alles weitere wird die Beziehung zwischen diesen Fahrern und der Sportgruppe gütlich zwischen den Parteien vereinbart.

2.16.034 Wenn sein Kontinentales Profiteam für ein Rennen gemeldet ist, darf der Fahrer nicht außerhalb seiner Mannschaft daran teilnehmen, ansonsten wird er mit Disqualifikation und einer Geldstrafe von CHF 300 bis 2.000 bestraft.

2.16.035 Insbesondere gegenüber einem Veranstalter, gleich wer er ist, kann sich ein Fahrer nur dann zur Teilnahme an einem Wettbewerb verpflichten, wenn er die vorherige Zustimmung seines finanziell Verantwortlichen oder dessen Beauftragten eingeholt hat. Diese Zustimmung gilt als erteilt, wenn dieser - bei ordnungsgemäßer Beantragung - nicht innerhalb von 10 Tagen geantwortet hat.

Im Falle des Verstoßes wird der Fahrer disqualifiziert und erhält eine Geldstrafe von CHF 300 bis 2.000.

2.16.036 Die Rechte und Pflichten des Fahrers und des finanziell Verantwortlichen werden schriftlich in einem Arbeitsvertrag festgehalten. Dieser muss zumindest die Vereinbarungen aus dem Mustervertrag Art. 2.16.052 enthalten.

Die Rechte und Pflichten der Parteien werden ebenfalls durch den Accord Paritaire geregelt, der zwischen CPA (Cyclistes Professionnels Associés) und AIGCP (Association Internationale des Groupes Cyclistes Professionnels) unterzeichnet und durch den CCP genehmigt wurde.

Die Bestimmungen des Mustervertrages und der Accord Paritaire werden von Rechts wegen angewandt. Jede zwischen dem Fahrer und dem finanziell Verantwortlichen vereinbarte Klausel, welche die im Mustervertrag oder in der Paritätischen Vereinbarung (Accord Paritaire) vorgesehenen Rechte des Fahrers beeinträchtigt, ist unwirksam.

Ein Vertrag für einen Selbständigen, der für das Jahr der Anmeldung 2004 für ein oder mehrere Jahre unterzeichnet wurde, wird bis zu dessen Auslaufen respektiert, ausgeschlossen hiervon sind jedoch jegliche Verlängerungsklauseln. Für diesen Vertrag gelten die Bestimmungen des Art. 2.16.043, der noch für 2004 in Kraft ist.

2.16.037 Der Arbeitsvertrag zwischen Fahrer und Kontinentalem Profiteam muss sämtliche Leistungen des Fahrers zu Gunsten der Mannschaft, des finanziell Verantwortlichen und der Sponsoren beinhalten, sowie die Gesamtheit der damit verbundenen Vergütungen. Jede Art von Vergütung und deren Zahlungsmodalitäten müssen schriftlich fixiert werden.

Zusätzlich zum Arbeitsvertrag kann nur ein Imagevertrag zu folgenden Konditionen abgeschlossen werden:

- die Person des Fahrers muss einen gewissen kommerziellen Wert repräsentieren, klar zu unterscheiden von seinem sportlichen Wert als Mitglied der Mannschaft

- die vereinbarte Vergütung für die Imagerechte muss einen Gegenwert der unterschiedlichen Rechte oder Leistungen der Aktivität des Profisportlers darstellen; diese Rechte und Leistungen werden präzise festgehalten
- die Vergütung für die Aktivität des Profisportlers muss seinem sportlichen Wert entsprechen und muss auf jeden Fall das doppelte des Mindestgehaltes überschreiten
- die Vergütung, die im Imagevertrag festgelegt wird, darf 15% der kompletten Fahrervergütung nicht überschreiten.
-

2.16.038 Die Zugehörigkeit eines Fahrers zur Mannschaft eines Kontinentalen Profiteams setzt automatisch den Abschluss eines Vertrages für eine bestimmte Dauer voraus und endet am 31.12, gemäß der Modalitäten des Accord Paritaires.

2.16.039 Das Kontinentale Profiteam muss jedem Vertrag -auf dem Formblatt der CCP- eine Liste der gesetzlichen oder vertragsrechtlichen Versicherungsleistungen beifügen, von denen der Fahrer profitiert oder auch nicht.

2.16.040 Jeder Vertrag zwischen einer Sportgruppe und einem Fahrer oder einer anderen Person, die für das Team eingestellt wurde, muss maschinenschriftlich und in mindestens drei Originalen ausgefertigt werden, von dem ein Exemplar dem Fahrer oder der anderen betroffenen Person auszuhändigen ist. Ein Original wird dem Wirtschaftsprüfer übermittelt.

2. Die Parteien müssen jede Seite des Vertrages gegenzeichnen. Klauseln des Vertrages, die weder vom Fahrer oder der anderen vertraglich gebundenen Person unterschrieben ist, können nicht gegen den Fahrer oder die Person verwendet werden. Der Fahrer oder die Person können sich darauf berufen.
3. Die Parteien müssen auf dem Vertrag, der dem Wirtschaftsprüfer vorgelegt wird, sämtliche Verträge hinsichtlich der Leistungen eines Fahrers oder einer anderen vertraglich gebundenen Person angeben, die zugunsten der GS abgeschlossen wurden, unabhängig der Leistungen und Identität der anderen Vertragspartner

Hierin sollten beispielsweise erfasst sein:

1. Image- , Werbe- oder Sponsoringverträge
2. unterzeichnete Verträge, Direktunterzeichnung oder durch eine Mittelsperson, mit einem Hauptsponsoren einer Sportgruppe oder mit einer Person, Gesellschaft oder anderen Körperschaft, die mit dem finanziell Verantwortlichen oder dem Hauptsponsoren verbunden ist
3. Verträge, die abgeschlossen werden mit dem Ehepartner, einer nahestehenden Person, einem Agenten, einem Bevollmächtigten oder anderem Vermittler des Fahrers oder anderen o.g. Person, einer Gesellschaft, an der er beteiligt ist, eine Position besetzt oder an der er irgendein Interesse hat.

Die Erklärung muss gemäß des Musters erstellt werden und die Standardelemente des Mustervertrages beinhalten, gemäß Art. 2.16.052 für Fahrer und Art. 2.16.053 für alle weiteren Personen.

Sämtliche Verträge müssen in Budget aufgeführt sein und auch für die Kalkulation der Bürgschaft berücksichtigt werden.

Ende des Vertrags

2.16.041 Nach Ablauf der im Vertrag vorgesehenen Dauer darf der Fahrer das Kontinentale Profiteam verlassen und in die Dienste einer anderen Mannschaft treten.

Jegliche Zahlung von Ablösesummen für einen Transfer ist verboten.

2.16.042 Ein Kontinentales Profiteam oder ein finanziell Verantwortlicher, der einen Fahrer verpflichten möchte, der vertraglich an einen anderen finanziell Verantwortlichen gebunden ist oder einer anderen Mannschaft angehört (UCI ProTour team, Kontinentales Profiteam, Kontinentales Team, etc.) , muss, bevor ein Vertrag mit dem betreffenden Fahrer abgeschlossen wird, der UCI mitteilen, ab welchem Termin er den Fahrer verpflichten möchte. Außerdem muss er von der UCI eine schriftliche Mitteilung bezüglich des Ablaufdatums des Fahrer-Vertrages sowie über die eventuellen Optionen auf Verlängerung dieses Vertrages erhalten.

2.16.043 Möchte das Kontinentale Profiteam oder der finanziell Verantwortliche den betreffenden Fahrer so verpflichten, dass er vor Ablauf der vorgesehenen Dauer des Vertrages mit seinem finanziell Verantwortlichen für das Kontinentale Profiteam fahren soll, so muss sie/er vorher die UCI über diese Absicht informieren. Bevor er weitere Schritte unternimmt und insbesondere bevor sie/er Kontakt mit dem Fahrer aufnimmt, muss das Kontinentale Profiteam oder der finanziell Verantwortliche ihre/seine Absicht dem derzeitigen finanziell Verantwortlichen des Fahrers zur Kenntnis geben.

Der Transfer des Fahrers ist nur dann zulässig, wenn eine schriftliche und umfassende Einigung zwischen den drei betroffenen Parteien - dem Fahrer, seinem derzeitigen finanziell Verantwortlichen und dem neuen finanziell Verantwortlichen - zustande kommt und die Genehmigung des CCP auf Antrag des Nationalen Verbandes des Fahrers vorliegt.

Ein Kontinentales Profiteam oder ein finanziell Verantwortlicher, die/der ohne vorherige Zustimmung des derzeitigen finanziell Verantwortlichen an einen Fahrer eines UCI ProTour Teams oder eines Kontinentalen Profiteams oder Kontinentalen Teams herantritt oder ihn, wenn auch unter Vorbehalt, verpflichtet, hat eine Geldstrafe in Höhe von CHF 30.000,00 zu zahlen. Die einzelnen Lizenzinhaber, die in diese Schritte verwickelt sind, müssen eine Geldstrafe von CHF 3.000,00 bis 5.000,00 zahlen.

Außerdem muss das betreffende Kontinentale Profiteam dem derzeitigen finanziell Verantwortlichen des Fahrers eine Entschädigung zahlen, die der Höhe des Gehalts für die nicht respektierte Vertragsdauer mit diesem finanziell Verantwortlichen entspricht, aber mindestens 6 Monatslöhne.

2.16.044 Ein Fahrer darf in keinem Fall vor Ablauf des mit seinem derzeitigen finanziell Verantwortlichen bestehenden Vertrages - selbst wenn dieser Vertrag vorzeitig endet - zu einer anderen Mannschaft wechseln, ohne die vorherige Genehmigung durch die UCI erhalten zu haben.

Im Falle der Zusammenlegung von Kontinentalen Profiteams oder einem Kontinentalen Profiteam mit einem Kontinentalen Team gilt diese Bestimmung für die Fahrer derjenigen Mannschaft, die den finanziell Verantwortlichen gewechselt haben.

2.16.045 Zur Anwendung der UCI-Reglements wird jeder Wechsel zu einem anderen Kontinentalen Profiteam oder zu einem Kontinentalen Team als neues vertragliches Arbeitsverhältnis betrachtet, für das ein neuer Vertrag gemäß Artikel 2.16.036-2.16.038 des vorliegenden Reglements abgeschlossen werden muss, selbst wenn, gemäß der geltenden Rechtsprechung, der Transfer durch Vertragsübertragung, Fortführung des Vertrages durch andere Parteien, Bereitstellung eines anderen Fahrers oder eine ähnliche Verfahrensweise vollzogen wird.

2.16.046 Es ist den Fahrern und Kontinentalen Profiteams untersagt, vor dem 1. September bekannt zu geben, dass sie sich in Verhandlungen bezüglich der Vertragsverlängerung oder eines Transfers befinden.

Im Falle des Verstoßes wird dem Fahrer eine Geldstrafe in Höhe von CHF 2.000 und die Sportgruppe eine Geldstrafe von CHF 5.000 auferlegt.

Auflösung des Kontinentalen Profiteams

2.16.047 Ein Kontinentales Profiteam muss seine Auflösung oder die Beendigung seiner Aktivitäten oder auch die Unfähigkeit, seinen Verpflichtungen nachzukommen, so früh wie möglich den Fahrern, seinen anderen Mitgliedern und der UCI ankündigen.

Ab dem Zeitpunkt dieser Ankündigung steht es den Fahrern mit vollem Recht zu, mit einem Dritten einen Vertrag für die nächste Saison oder ab dem Zeitraum abzuschließen, ab dem die Auflösung, die Beendigung der Aktivitäten oder die Unfähigkeit, den Verpflichtungen nachzukommen, angekündigt wird.

2.16.048 Ein Fahrer, der Mitglied eines Kontinentalen Profiteams ist, kann zu den nachfolgenden Konditionen einen Vertrag mit einer anderen Mannschaft (UCI ProTour Team, Kontinentales Profiteam, Kontinentales Team) abschließen, um für dieses andere Team zu fahren, wenn sich sein Vertrag vorzeitig aufgrund der finanziellen Situation des Kontinentalen Profiteams auflöst.

1. Der Fahrer muss, bevor er einen Vertrag mit einer anderen Mannschaft abschließt, den CCP über die Situation seines derzeitigen Kontinentalen Profiteams, seine persönliche Situation und seine Absichten, eine andere Mannschaft zu suchen, informieren. Der CCP kann bei den betroffenen Parteien Auskünfte einholen.
2. Der Vertrag zwischen Fahrer und der anderen Mannschaft muss folgende Klauseln beinhalten:
Die Parteien bestätigen, dass der Vertrag, der den Fahrer an sein derzeitiges Kontinentales Profiteam bindet, am TT.MM.JJ ausläuft. Der Finanziell Verantwortliche anerkennt und akzeptiert die Einhaltung des Vertrages. Der vorliegende Vertrag wird unter Vorbehalt, dass der Vertrag zwischen dem Fahrer und seinem derzeitigen Kontinentalen Profiteam vor dem vertraglichen Ende aufgrund eines Tatbestandes, der vorab von CCP anerkannt worden ist, ausläuft, geschlossen.
3. Der Vertrag mit der neuen Mannschaft wird beim CCP hinterlegt. Wenn mehrere Verträge desselben Fahrers hinterlegt werden, wird nur der erst hinterlegte anerkannt, außer die beiden Parteien haben sich zwischenzeitlich anderweitig entschieden.

4. Bevor der Fahrer den Vertrag mit dem derzeitigen Kontinentalen Profiteam aufkündigt, muss der Fahrer den CCP über den Grund des Vertragsbruchs informieren. Die Anerkennung des Motivs gilt dann als Genehmigung für den Fahrer in eine andere Mannschaft zu wechseln sobald der Vertrag mit seinem derzeitigen Kontinentalen Profiteam ausgelaufen ist.
5. Der Wechsel zu einer anderen Mannschaft erfolgt auf Risiko des Fahrers und der neuen Mannschaft: Die Anerkennung des Grundes durch den CCP oder dessen Ablehnung, gibt keinen Anlass, Ansprüche gegen die UCI geltend machen.
6. Wenn ein Fahrer zu einer anderen Mannschaft wechselt, ohne die genannten Bedingungen erfüllt zu haben, finden die Strafen, die in Art. 2.16.050 und 2.16.051 aufgeführt sind, Anwendung.

Strafen

2.16.049 Wenn ein Kontinentales Profiteam als Einheit nicht oder nicht mehr alle Bedingungen, die im vorliegenden Paragraph genannt sind, erfüllen kann, darf sie nicht mehr an Radrennen teilnehmen.

2.16.050 Jedes mal wenn ein Kontinentales Profiteam sich für ein Rennen anmeldet oder einen Fahrer aufstellt, während sie nicht alle im vorliegenden Paragraph vorgesehenen Bedingungen erfüllt, sei es in Bezug auf das Kontinentale Profiteam oder in Bezug auf den Fahrer, hat die Sportgruppe eine Geldstrafe von CHF 5.000 pro Fahrer zu zahlen. Der Start wird dem Fahrer verweigert. Im Falle der Teilnahme wird der Fahrer disqualifiziert.

2.16.051 Im Falle eines Verstoßes gegen Art. 2.16.044 wird dem Fahrer eine Geldstrafe von CHF 300 bis 2.000 auferlegt.

Im Falle eines Verstoßes gegen Art. 2.16.040, Ziffer 3, werden die Parteien mit einer Sperre von 6 Monaten und/oder einer Geldstrafe von CHF 1.000,00- 100.000 bestraft.

2.16.056 Mustervertrag zwischen einem Fahrer und einem Kontinentalen Profiteam

Zwischen den Unterzeichnern

(Name und Anschrift des Arbeitgebers)

finanziell Verantwortlicher des Kontinentalen Profiteams (Name), deren Hauptpartner wie folgt lauten:

1. (Name und Anschrift) (gegebenenfalls der Arbeitgeber selbst)

2. (Name und Anschrift)

nachstehend "Arbeitgeber" genannt

EINERSEITS

und: (Name und Anschrift des Fahrers)

geboren in: am:

Nationalität:

Inhaber einer Berufsfahrerlizenz, ausgestellt vom
nachstehend "Fahrer" genannt

ANDERERSEITS

Unter Hinweis auf folgenden Sachverhalt:

- der Arbeitgeber ist damit beschäftigt eine Mannschaft mit Radrennfahrern aufzustellen, die in dem Kontinentalen Profiteam und unter der Leitung von Herrn (Name des sportlichen Leiters) und beabsichtigt, während der Dauer des vorliegenden Vertrages, an nationalen und internationalen Straßen-Radsportwettbewerben teilzunehmen, für welche die Reglements der Union Cycliste Internationale gelten;
- der Fahrer will sich der Mannschaft der (Name des Kontinentalen Profiteams) anschließen;
- die beiden Parteien haben Kenntnis von der Satzung und den Reglements der UCI und ihrer Mitgliedsverbände und unterwerfen sich ihnen sowie der Paritätischen Vereinbarung (Accord Paritaire), die zwischen CPA und AIGCP geschlossen wurde und vom CCP genehmigt worden ist, vollständig.

Nach Hinweis auf diesen Sachverhalt wird folgendes vereinbart:

ARTIKEL 1 - Verpflichtung

Der Arbeitgeber stellt den Fahrer, der sich damit einverstanden erklärt, als Straßen-Fahrer ein.

Die Teilnahme des Fahrers an den Wettbewerben anderer Disziplinen wird zwischen den Parteien von Fall zu Fall vereinbart.

Das Engagement erfolgt unter den Meldebedingungen als Kontinentales Profiteam bei der UCI. Wenn diese Anmeldung nicht erfolgt ist, kann sich der Fahrer aus dem vorliegenden Vertrag ohne Vorankündigung oder Schadensersatz lösen.

ARTIKEL 2 - Dauer

Der vorliegende Vertrag wird für eine bestimmte Dauer abgeschlossen, die am beginnt und am 31 Dezember endet.

Vor dem 31. Oktober, d.h. vor Auslaufen des Vertrages und bei Nichtverlängerung, informiert jede der beiden Parteien die Gegenpartei schriftlich über die Absicht hinsichtlich einer eventuellen Vertragsverlängerung. Eine Kopie dieses Schreibens wird an die CPA gesandt.

Bei stillschweigender Verlängerung verlängert sich der Vertrag automatisch um die Dauer eines Jahres.

ARTIKEL 3 - Vergütung

1. Der Fahrer hat Anspruch auf einen Brutto-Jahreslohn von

Dieser Lohn darf nicht niedriger sein als der höhere der beiden nachfolgenden Beträge:

- das gesetzliche Mindestgehalt des Landes der Nationalität des Kontinentalen Profiteams (Art. 2.16.007)

- € 23.000 (€ 20.000 für Neo-Profis)

2. Beträgt die Dauer des vorliegenden Vertrages weniger als ein Jahr, muss der Fahrer in diesem Zeitraum mindestens den gesamten, Jahreslohn wie in Art. 3.1 vorgesehen verdienen.

Es kann ebenfalls das Gehalt abgezogen werden, das er ggf. bei seine, vorherigen Kontinentalen Profiteam oder UCI ProTour Team für die erste Zeit des selben Jahres hätte verdienen können, ohne dass das Gehalt für die Dauer des aktuellen Vertrages geringer sein könnte als das Mindestgehalt wie im vorstehenden Absatz vorgesehen.

ARTIKEL 4 - Zahlung der Vergütung

1. Der Arbeitgeber zahlt den in Artikel 3 genannten Lohn in 12 gleichen monatlichen Raten, spätestens am letzten Werktag jedes Monats.
2. Ist ein Fahrer in Anwendung der Reglements der UCI oder eines ihrer Mitgliedsverbände gesperrt, so hat er während und für den 1 Monat überschreitenden Teil der Sperre keinen Anspruch auf die in Artikel 3 genannte Vergütung.
3. Bei nicht termingerechter Zahlung der Nettobeträge der in Artikel 3 genannten Vergütungen oder bei jedem weiteren dem Fahrer geschuldeten Betrag hat der Fahrer von Rechts wegen und ohne Aufforderung Anspruch auf Zinsen und Zuschläge, die im Accord Paritaire festgelegt sind.
4. Das Gehalt sowie jeder weitere Betrag, den der Arbeitgeber dem Fahrer schuldig ist, muss per Banküberweisung auf ein Konto des Fahrers mit der Nummer:bei der Bank XX (Name der Bank) in (Sitz, wo das Konto geführt wird) erfolgen. Einzig und allein der Nachweis der Durchführung der Überweisung belegt, dass die Zahlung erfolgt ist.

ARTIKEL 5 - Prämien und Preise

Der Fahrer hat Anspruch auf die Prämien und Preise, die er bei den Radsportwettbewerben gewinnt, an denen er für die Sportgruppe gemäß den Reglements der UCI und ihrer Mitgliedsverbände teilgenommen hat.

Zusätzlich hat der Fahrer Recht auf folgende Prämien:

Nichts

1)

2)

(Entsprechendes ankreuzen)

ARTIKEL 6 - Sonstige Verpflichtungen

1. Außer in den von den Reglements der UCI und ihrer Mitgliedsverbände vorgesehenen Fällen ist es dem Fahrer verboten, während der Dauer des vorliegenden Vertrages für eine andere Mannschaft zu arbeiten oder für andere Sponsoren zu werben als die, die zu seinem Kontinentalen Profiteam (Name) gehören.
2. Der Arbeitgeber verpflichtet sich, dem Fahrer die ordnungsgemäße Ausübung seines Berufs zu ermöglichen, indem er ihm das erforderliche Material und die erforderliche Bekleidung zur Verfügung stellt und ihm die Teilnahme an einer ausreichenden Anzahl von Radsportveranstaltungen entweder im Rahmen einer Mannschaft oder einzeln erlaubt.

3. Außer bei ausdrücklicher Zustimmung des Arbeitgebers darf der Fahrer nicht als einzelner an einem Wettbewerb teilnehmen. Die Erteilung der Zustimmung durch den Arbeitgeber wird vermutet, wenn dieser nicht innerhalb von 10 Tagen ab dem Zeitpunkt der Beantragung antwortet. Auf keinen Fall darf der Fahrer im Rahmen einer sonstigen Gruppe oder einer gemischten Mannschaft an einem Straßenwettbewerb teilnehmen, wenn sich die (Name des Kontinentalen Profiteams) bereits für diesen Wettbewerb angemeldet hat.
4. Die Parteien verpflichten sich, das Programm zum Schutze der Gesundheit des Fahrers zu respektieren.

Bei Aufnahme in die Nationalmannschaft ist der Arbeitgeber verpflichtet, den Fahrer an den vom Nationalen Verband beschlossenen Wettbewerben und Vorbereitungsprogrammen teilnehmen zu lassen. Der Arbeitgeber ermächtigt den Nationalen Verband, dem Fahrer nur in sportlicher Hinsicht, in seinem Namen und auf seine Rechnung, alle Anweisungen zu erteilen, die der Nationale Verband im Rahmen und für die Dauer der Aufnahme in die Nationalmannschaft als notwendig erachtet.

In keinem der oben genannten Fälle wird der vorliegende Vertrag außer Kraft gesetzt.

ARTIKEL 7 - Transfers

Unbeschadet der Bestimmungen in den Reglements der UCI steht es dem Fahrer bei Ablauf des vorliegenden Vertrages völlig frei, das Kontinentale Profiteam zu verlassen und einen neuen Vertrag mit einem Dritten abzuschließen.

ARTIKEL 8 - Vertragsende

Unbeschadet der gesetzlichen Bestimmungen, die für den vorliegenden Vertrag maßgebend sind, kann dieser in den nachfolgenden Fällen und zu folgenden Bedingungen vorzeitig enden:

1. Der Fahrer kann den vorliegenden Vertrag ohne Ankündigung und ohne Entschädigung beenden:

- a) wenn der Arbeitgeber in Konkurs gerät, zahlungsunfähig wird oder in Liquidation gerät;
- b) wenn der Name des Kontinentalen Profiteams oder deren Hauptpartner im Laufe des Kalenderjahres ohne die in Artikel 2.16.018 des Sportreglements der UCI vorgesehene Genehmigung geändert wird;
- c) wenn der Arbeitgeber oder ein Hauptpartner sich von dem Kontinentalen Profiteam zurückziehen und das Fortbestehen des Kontinentalen Profiteams nicht gesichert ist, oder auch wenn das Kontinentale Profiteam seine Auflösung, das Ende seiner Aktivitäten oder die Unfähigkeit, seinen Verpflichtungen nachzukommen, ankündigt; wenn die Ankündigung für einen bestimmten Termin erfolgt, muss der Fahrer seinen Vertrag bis zu diesem Termin einhalten.
- d) bei grobem Verschulden des Arbeitgebers. Als grobes Verschulden gilt insbesondere, wenn dem Fahrer ungeachtet dessen wiederholter Anträge die Teilnahme an Wettbewerben in einem zusammenhängenden Zeitraum von über 6 Wochen oder in vier unterbrochenen Zeiträumen von jeweils 7 Tagen verweigert wird, während denen mindestens 1 Eintagesrennen stattgefunden hat, das im internat. Rennkalender oder in einem kontinentalen Kalender steht.

Gegebenenfalls hat der Arbeitgeber nachzuweisen, dass der Fahrer nicht in der Lage war, an einem Rennen teilzunehmen.

2. Bei grobem Verschulden des Fahrers und bei Sperre in Anwendung der Reglements der UCI kann der Arbeitgeber den vorliegenden Vertrag ohne Ankündigung und ohne Entschädigung für die Restdauer dieses Vertrages beenden.

Als grobes Verschulden gilt vor allem die Weigerung, ungeachtet wiederholter Aufforderungen des Arbeitgebers, an Radsportwettbewerben teilzunehmen.

Gegebenenfalls hat der Fahrer nachzuweisen, dass er nicht in der Lage war, an einem Rennen teilzunehmen.

3. Kann der Fahrer den Berufsrennsport auf Dauer nicht mehr ausüben, hat jede der beiden Parteien die Möglichkeit, den vorliegenden Vertrag ohne Ankündigung und ohne Entschädigung zu beenden.

ARTIKEL 9 - Nebenabreden

Jede zwischen den Parteien vereinbarte Klausel, die dem Mustervertrag zwischen einem Fahrer und einem Kontinentalen Profiteam, der Paritätischen Vereinbarung (Accord Paritaire) (Art. 2.16.038) und/oder der Satzung oder den Reglements der UCI widerspricht und welche die Rechte des Fahrers einschränkt, ist unwirksam.

ARTIKEL 10 - Schiedsverfahren

Jeder Rechtsstreit zwischen den Parteien bezüglich des vorliegenden Vertrages wird, gemäß Paritätischen Vereinbarung (Accord Paritaire) (Art. 2.16.038) für die Bereiche, die hier geregelt werden, der Reglements des Nationalen Verbandes, der dem Fahrer die Lizenz ausgestellt hat, oder andernfalls gemäß der für den vorliegenden Vertrag maßgebenden Gesetzgebung, in einem außergerichtlichen Schiedsverfahren behandelt.

ARTIKEL 11- Erklärung

Die Parteien erklären, dass zusätzlich zu dem vorliegenden Vertrag, nur die nachfolgend aufgeführten Verträge hinsichtlich der Leistungen des Fahrers zugunsten des Kontinentalen Profiteams abgeschlossen wurden:

1. Bezeichnung des Vertrages:

Parteien:

- 1.
- 2.

Datum der Unterzeichnung

Vertrag in Kraft ab XXX bis XXX

Betrag des Entgeltes und andere Begünstigungen:

2. Bezeichnung des Vertrages:

Parteien:

- 1.
- 2.

Datum der Unterzeichnung

Vertrag in Kraft ab XXX bis XXX

Betrag des Entgeltes und andere Begünstigungen:

3. ...

Der Fahrer hat das Recht beim Wirtschaftsprüfer nachzuprüfen, welche seiner Verträge dem Wirtschaftsprüfer vom Finanziell Verantwortlichen vorgelegt wurden. Die Abdeckung des Vertrages durch die Bankbürgschaft wird in den Art. 2.16.023-2.16.031 des UCI-Reglements festgelegt.

Ausgefertigt in am

In 3 Originalen:

Der Fahrer für das Kontinentale Profiteam
Der Finanziell Verantwortliche

2.16.053 Erklärung wie in Art. 2.16.040, Ziffer 3 vorgesehen

Die Parteien erklären, dass zusätzlich zu dem vorliegenden Vertrag nur die unten genannten Verträge hinsichtlich der Leistung der anderen Person zugunsten des Kontinentalen Profiteams unterzeichnet wurden.

1. Bezeichnung des Vertrages:

Parteien:

3.
4.

Datum der Unterzeichnung

Vertrag in Kraft ab XXX bis XXX

Betrag des Entgeltes und andere Begünstigungen:

2. Bezeichnung des Vertrages

Parteien:

3.
4.

Datum der Unterzeichnung

Vertrag in Kraft ab XXX bis XXX

Betrag des Entgeltes und andere Begünstigungen:

3..

Der Fahrer hat das Recht beim Wirtschaftsprüfer nachzuprüfen, welche seiner Verträge dem Wirtschaftsprüfer vom Finanziell Verantwortlichen vorgelegt wurden. Die Abdeckung des Vertrages durch die Bankbürgschaft wird in den Art. 2.16.023-2.16.031 des UCI-Reglements festgelegt.

Ausgefertigt in am

In 3 Originalen:

Der Fahrer für das Kontinentale Profiteam
Der Finanziell Verantwortliche

2.16.054 MUSTER FÜR EINE BANKGARANTIE

Die vorliegende Bankgarantie wird in Anwendung des Artikels 2.16.023 des Sportreglements der UNION CYCLISTE INTERNATIONALE erstellt und ist dazu bestimmt, innerhalb der in diesem Reglement festgelegten Einschränkungen, für die Begleichung der Schulden, die von der Sportgruppe gegenüber den Fahrern und sonstigen Gläubigern gemäß Art. 2.16.023 dieser GS eingegangen wurden sowie für die Zahlung von Kosten, Reisekosten, Geldstrafen und Sanktionen oder Verurteilungen, die kraft und gemäß des UCI-Reglements verhängt wurden, zu garantieren.

Der Betrag der vorliegenden Garantie ist begrenzt aufCHF/€/US\$.

Die Bank,

verpflichtet sich, auf erste Anforderung und innerhalb von 15 Tagen nach Erhalt dieser Anforderung jeden Betrag bis zur Höhe von X **CHF/€/US\$** und bis zur vollständigen Ausnutzung der vorliegenden Garantie an die UNION CYCLISTE INTERNATIONALE zu zahlen.

Die obengenannten Zahlungen werden bei Eingang einer einfachen Anforderung vorgenommen, ohne Beachtung jeglicher Einwände oder Ausnahmen, egal von wem. Die Anforderung muss nicht begründet werden.

Die vorliegende Garantie ist bis zum **31. März 200....** gültig.

Jede Inanspruchnahme der vorliegenden Garantie muss der Bank bis spätestens 31. März **200....** zugesandt werden.

